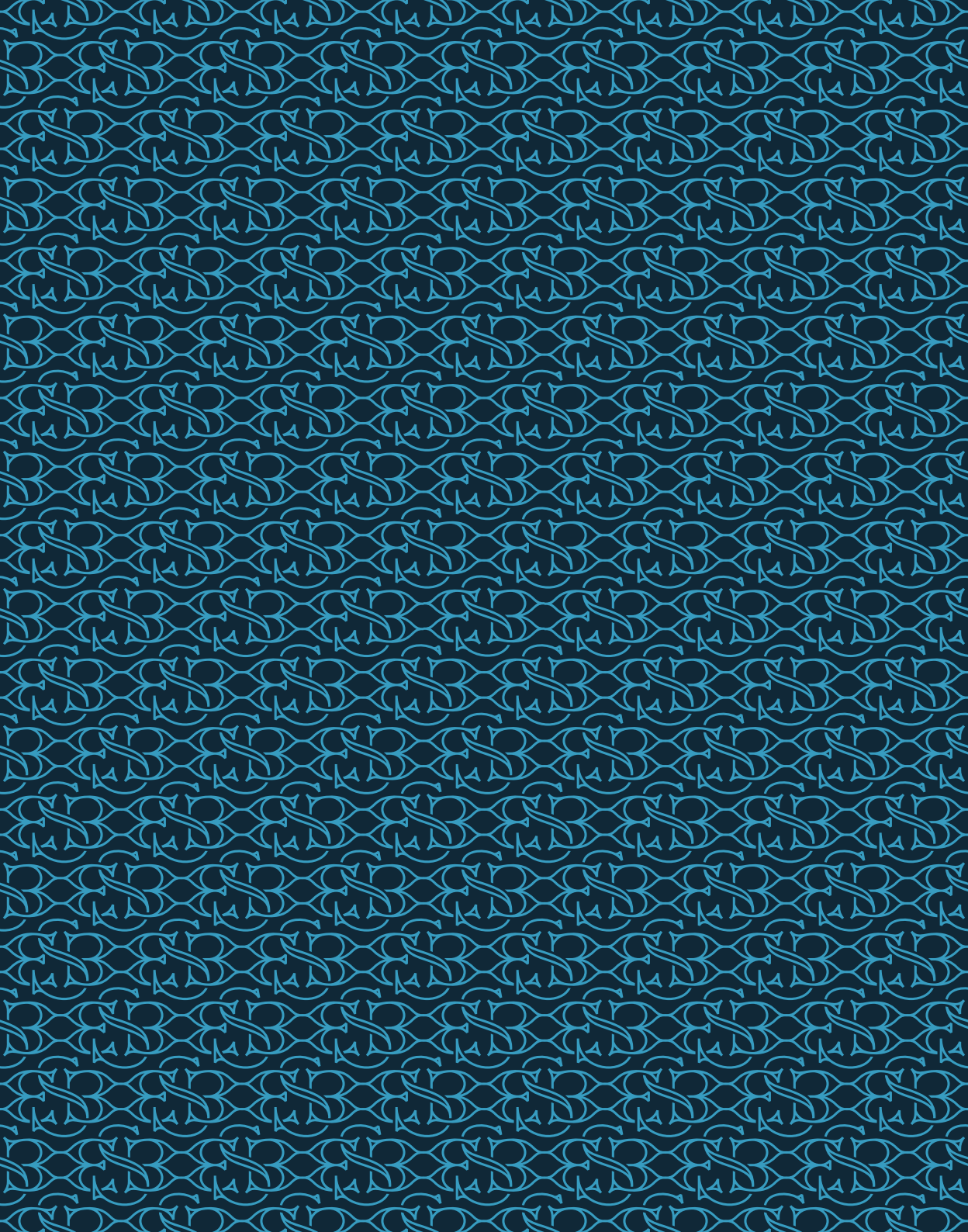




Die Heilsbotschaft nach
Markus

EsraBibel
LOGBUCH





Die Heilsbotschaft nach
Markus



EBTC
Bibelschule & Verlag

clv

Vorwort

Die EsraBibel ist für jeden, der Gott selbst, Gottes Wort und Gottes Gebote liebt. Esra verkörpert in jeder Hinsicht einen Mann, der Gott liebte, und diese Liebe zu Gott äußert sich ganz praktisch darin, dass er

- 1) sein HERZ darauf gerichtet hatte,
- 2) das Gesetz Jahwes zu ERFORSCHEN
- 3) und zu TUN
- 4) und in Israel Satzung und Recht zu LEHREN. (Esra 7,10)

Sein Vorbild bewegte uns dazu, diese neue Übersetzung EsraBibel zu nennen. Sie soll den Leser sowohl ermutigen, das Wort Gottes sorgfältig zu erforschen, und ihm gleichzeitig auch dabei helfen, dessen Bedeutung so präzise wie möglich zu erfassen.

Bei der EsraBibel wurde besonders darauf geachtet, so wortgetreu wie möglich zu übersetzen, ohne dass die Lesbarkeit dabei auf der Strecke bleibt. Damit der Leser die Aussage und Absicht des Textes deutlicher erkennen kann, wurden sprachliche Eigenheiten, die in den Ursprachen eine wichtige Rolle spielen, sichtbar gemacht. Berücksichtigt wurden u. a. der Satzbau, betonte Wörter im Satz, der vom Deutschen abweichende Gebrauch der Partizipien und die in den Ursprachen auffälligen Besonderheiten der Verben.

Die Anmerkungen in den Fußnoten wollen teils erklären, warum an der betreffenden Stelle so übersetzt wurde. Zudem liefern sie zur Bedeutung von vielen Einzelbegriffen wertvolle Informationen, die das Textverständnis fördern. Das alles soll dazu dienen, die Absicht Gottes in seinem Wort deutlich sichtbar zu machen, damit der Leser zeitlose Wahrheiten erkennen kann, welche die Grundlage für zeitgemäße Anwendung im persönlichen Glaubensleben bilden.

Etwas Wichtiges, das wir von Esra lernen, ist seine Bereitschaft, im Team zu arbeiten. Esra und Nehemia ergänzten einander in wirkungsvoller Weise im Wiederaufbau Jerusalems und im gemeinsamen Streben, das Volk Gottes zur Buße zu führen. So verwendete Gott sie beide, um Erweckung zu bewirken.

Bei Gott gibt es keine Einzelkämpfer. Gott gebraucht stets Jüngerschaft in brüderlicher Zusammenarbeit, um sein Reich zu bauen. So ist auch die EsraBibel eine Frucht von Teamarbeit. Wir sind überaus dankbar für ein motiviertes Team, welches die vielfältigen Aufgaben mit Enthusiasmus, Expertise und Hingabe in Angriff genommen hat. Besonders freuen wir uns auch über die brüderliche und gewinnbringende Zusammenarbeit mit CLV, um dieses Projekt zu realisieren.

In Johannes 13,17 erinnert uns Jesus daran: »Wenn ihr das wisst, seid ihr glücklich, wenn ihr es tut.« Unser Anliegen ist es, dass das fleißige Arbeiten mit dem Wort Gottes und die daraus gewonnene Erkenntnis zu persönlicher Heiligung und entschlossener Nachfolge führt. So werden wir glücklich, und Gott wird verherrlicht. In Johannes 15,8 lehrt Jesus: »Dadurch wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht tragt und mir zu Jüngern werdet.« Frucht bringen wir, indem wir in ihm – und das heißt in seinem Wort – bleiben, um so beständig in Gnade und Erkenntnis zu wachsen. Das gilt für Kinder, Jugendliche, Männer, Frauen, Ehepartner, Väter, Mütter, Sonntagsschullehrer, Hauskreis- und Kleingruppenleiter, Bibellehrer und Prediger gleichermaßen.

2. Timotheus 2,15:

»Bemühe dich, dich selbst Gott als bewährt hinzugeben, als einen Arbeiter, der sich nicht schämen muss, der dem Wort der Wahrheit geradeaus eine Schneise schlägt.«

Europäisches Bibel Trainings Centrum

Kennzeichnungen im Bibeltext

KAPITÄLCHEN

weisen auf eine Betonung des betreffenden Wortes im hebräischen oder griechischen Grundtext hin.

[Eckige Klammern und Kleindruck]

bedeutet, dass das betreffende Wort nicht im Grundtext steht, jedoch in der deutschen Übersetzung zwecks besserer Verständlichkeit hinzugefügt wurde.

「Ecken oben links und rechts」

weisen darauf hin, dass es sich bei dem eingeklammerten Wort um eine Textvariante handelt.

»Kursiv mit Anführungsstrichen«

bedeutet, dass es sich bei den so gekennzeichneten Worten um ein direktes Zitat aus dem Alten Testament handelt.

Kursiv ohne Anführungsstriche

bedeutet, dass es sich bei den so gekennzeichneten Worten um eine Anspielung auf Worte aus dem Alten Testament handelt.

Ein eingerückter Zeilenanfang

deutet darauf hin, dass der Autor ab dieser Zeile einen neuen Gedanken beginnt.

Abkürzungsverzeichnis

Folgende Abkürzungen werden in den Fußnoten verwendet:

Aor.	Aorist	LXX	Septuaginta (»Die Übersetzung der Siebzig«)
aram.	aramäisch, im Aramäischen	mask.	Maskulinum, maskulin
AT	Altes Testament	M	Mehrheitstext
atl.	alttestamentlich	NA	Nestle-Aland
bzw.	beziehungsweise	NT	Neues Testament
d. h.	das heißt	ntl.	neutestamentlich
d. i.	das ist	neutr.	Neutrum, sächlich
ca.	circa	od.	oder
eig.	eigentlich	Part.	Partizip
etc.	et cetera	Perf.	Perfekt
fem.	Femininum, feminin	Pl.	Plural
Fn.	Fußnote	Präs.	Präsens
gr.	griechisch, im Griechischen	Sg.	Singular
hebr.	hebräisch, im Hebräischen	sog.	sogenannte, -r, -s
i. S. v.	im Sinne von	Übers.	Übersetzung
Imperf.	Imperfekt	V.	Vers, Verse
Kap.	Kapitel	viell.	vielleicht
lat.	lateinisch, im Lateinischen	vgl.	vergleiche
		wörtl.	wörtlich
		z. B.	zum Beispiel

Grammatikalisch-exegetische Begriffserklärungen

Aorist

Eine Verbform, welche nicht die Zeitlage oder das Zeitverhältnis markiert, sondern die Art des Geschehens. Diese Art kann sein:

- effektiv, d. h. das Ziel bzw. die Absicht erreichend; z. B. *erchomai* (Präsens): »kommen« (im Sinn von: noch unterwegs sein); im Aorist (*êlthon*): »eintreffen«, »gelangen«, z. B. Mt 19,1: »brach er auf von Galiläa und gelangte in das Gebiet von Judäa«; od. Mt 9,38: »Erbittet also vom Herrn der Ernte« (»erbitten« heißt: bitten und das Erbetene empfangen).
- gnomisch: für zeitlose Wahrheiten, in festen Redewendungen oder Redensarten; z. B. Joh 15,6: »Wenn jemand nicht in mir bleibt (Aorist), wird er hinausgeworfen«.
- ingressiv: markiert den Anfangspunkt bzw. das Eintreten eines Geschehens oder Sachverhaltes; z. B. *pisteuein* (Präsens): »glauben«; *pisteusai* (Aorist): »gläubig werden«, »zum Glauben kommen«; z. B. Joh 4,53: »er wurde gläubig«.
- komplexiv: ein über längere Zeit verlaufendes Geschehen wird als ein geschlossenes Ganzes aufgefasst; z. B. Mt 4,1: »um versucht zu werden« bezieht sich auf die ganzen 40 Tage der mannigfaltigen Versuchungen Jesu.

Elativ

die höchste Steigerungsform wie der Superlativ: der Höchste; das Schönste.

Ellipse

eine Auslassung von einzelnen Wörtern oder Satzteilen, wobei das Ausgelassene selbstverständlich ist.

Futurum

lat. für Zukunft.

- modales Futurum: drückt ein Wollen, Sollen oder Müssen aus; z. B. Mt 8,19: »Lehrer, ich will dir folgen«.

Historisches Präsens

die Verwendung des Präsens in Erzählungen von Vergangenenem.

Imperativ

die Befehlsform des Verbs; z. B. »geh!« (Sg.), »geht!« (Pl.).

Imperfekt

eine Verbform, welche nicht die Zeitlage oder das Zeitverhältnis markiert, sondern die Art des Geschehens. Diese Art kann sein:

- durativ: für die Dauer, den Verlauf eines Geschehens; z. B. Mt 3,5: »Darauf gingen nach und nach zu ihm hinaus [...]«.
- habituell, d. h. gewohnheitsmäßig; z. B. Mt 5,46: »die euch stets lieben«.
- iterativ: wiederholt; z. B. Mt 27,30: »und schlugen ihn wiederholt aufs Haupt«.
- konativ: drückt die Absicht aus bzw. den Versuch, etwas zu tun; z. B. Mt 27,48: »und wollte ihm zu trinken geben«.

Infinitiv

die Grundform des Verbs; z. B. »gehen«.

Koine

wörtl. *die Gemeinde*, nämlich Sprache, entstanden aus den zwei Hauptdialekten des klassischen Griechischen (Attisch und Jonisch), die seit dem 4. Jahrhundert vor Christus in allen Ländern des Mittelmeerraumes verwendet wurde.

Komparativ / Superlativ

Die Steigerungsformen des Adjektivs: »groß« (*Positiv*), »größer« (*Komparativ*), »am größten« (*Superlativ*).

Perfekt

Es ist resultativ, d. h. es markiert das Ergebnis eines Geschehens und hat dann Präsensbedeutung; z. B. Joh 3,18: »[...] ist hingegen schon gerichtet (Perf.)«, wörtl. »ist gerichtet worden und *ist* daher gerichtet«; Jak 1,6: »der Zweifelnde gleicht (Perf.) einer Meereswoge«.

Partizip

Entsprechend dem Deutschen »sehend, tragend, arbeitend« etc. Im Gr. kann das Partizip im Präsens, Aorist, Perfekt und Futurum gebildet werden. Das Partizip markiert aber nicht Zeitstufen oder Zeitlagen (Ausnahme: Partizip Futurum), sondern – wie auch die konjugierten Verben – den Aspekt. Dabei kann das Partizip folgende Funktionen haben:

- final, d. h. eine Absicht ausdrückend; z. B. Mt 19,3: »um ihn auf die Probe zu stellen«.
- konditional, d. h. eine Bedingung ausdrückend; z. B. Mt 21,22: »wenn ihr Glauben habt«.
- modal, d. h. die Art und Weise od. einen Begleitumstand ausdrückend; z. B. Mt 2,2: »wobei sie sagten«.

- konzessiv, d. h. einräumend sein; z. B. Mt 7,11: »obwohl ihr böse seid«.
- temporal, d. h. ein Zeitverhältnis ausdrückend (vorzeitig, gleichzeitig oder nachzeitig); z. B. Mt 8,1: »Als er vom Berg herabstieg«.

Leseprobe clv.de

Ein Logbuch für deine Notizen

Dieses Logbuch dient dazu, den Gedankengang des biblischen Autors zu erforschen und nachzuvollziehen. Nutze den Platz zwischen den Zeilen und am Seitenrand, um deine Textbeobachtungen festzuhalten.

Neben deinen Beobachtungen im Bibeltext sind auch Hintergrundinformationen sehr wichtig, um ein Bibelbuch zu verstehen. Jedes der biblischen Bücher wurde in einem bestimmten Kontext und aus einem bestimmten Anlass geschrieben. Schreibe dir hier im Laufe deines Studiums die wichtigsten Hintergrundinformationen zu diesem Bibelbuch auf, um den Bibeltext besser verstehen zu können.

Autor:

.....

.....

.....

.....

Empfänger:

.....

.....

.....

.....

.....

Abfassungszeit:

.....

.....

.....

.....

Die Heilsbotschaft nach Markus

1 ^[Dies ist der] Anfang der Heilsbotschaft von Jesus, dem Gesalbten^a, dem Sohn Gottes.

² ^{Wie} geschrieben ist in Jesaja, dem Propheten^b: *»Seht! Ich sende meinen Boten vor deinem Angesicht her, der deinen Weg herrichten wird.«* [Mal 3,1] ³ *»Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht gerade die Pfade!«* [Jes 40,3] ⁴ Johannes der Täufer trat auf^c in der Wüste, und er verkündete eine Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden. ⁵ Da zog zu ihm [nach und nach] hinaus das ganze jüdische Land samt allen Bewohnern von Jerusalem; und sie ließen sich unter Bekennen ihrer Sünden^d von ihm im Jordan

a gr. *christos*; die Übersetzung des hebr. *maschiach* [»der Gesalbte«].

b M: »wie geschrieben ist in den Propheten«.

c wörtl. »wurde«.

d wörtl. »ihre Sünden bekennend«; Part. Präs. modal.

taufen. ⁶ Johannes war bekleidet mit Kamelhaar und mit einem ledernen Gurt um seine Hüften, und er aß Heuschrecken und wilden Honig. ⁷ Und er verkündete: Nach mir kommt der, welcher stärker ist als ich, für den ich nicht gut genug^a bin, [ihm] gebückt^b den Schuhriemen zu lösen. ⁸ Ich habe euch mit Wasser getauft, ER aber wird euch mit Heiligem Geist taufen.

⁹ Und es geschah in jenen Tagen: Jesus von Nazareth in Galiläa kam und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. ¹⁰ Und sogleich, während er aus dem Wasser heraufstieg^c, sah er die Himmel sich teilen und den Geist wie eine Taube auf ihn herniederfahren. ¹¹ Und eine Stimme geschah aus den Himmeln: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen^d.

a *hikanos*; auch »hinlänglich«, »genug« wie in Mt 28,12; od. »tüchtig«, »fähig« wie in 2Kor 2,16 und 2Tim 2,2.

b wörtl. »indem ich mich bücke«; Part. Aor. modal.

c Part. Präs. temporal.

d zum Aor. *eudokēsa* siehe Mt 3,17.

¹² Und sogleich trieb^a der Geist ihn hinaus in die Wüste. ¹³ Und er war vierzig Tage in der Wüste, wobei er vom Satan versucht wurde^b, und er war bei den wilden Tieren, und die Engel dienten ihm.

¹⁴ Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, kam Jesus, die Heilsbotschaft Gottes verkündigend^c, nach Galiläa, ¹⁵ indem er sagte^d: Die Zeit ist erfüllt, und die Königsherrschaft Gottes ist nahe. Tut Buße und glaubt an die Heilsbotschaft.

¹⁶ Und als er am See von Galiläa entlang zog^e, sah er Simon und Andreas, Simons Bruder, im See ein Wurfnetz auswerfen, denn sie waren Fischer. ¹⁷ Da sagte Jesus zu ihnen: Kommt her mir nach! Und ich werde machen, dass ihr Menschenfischer werdet.

¹⁸ Und sogleich verließen sie^f ihre Netze und

a im Gr. historisches Präs.

b Part. Präs. modal.

c Part. Präs. modal.

d Part. Präs. modal.

e Part. Präs. temporal.

f Part. Aor. temporal.

traten in seine Nachfolge^a. ¹⁹ Als er dann ein wenig weitergegangen war^b, sah er Jakobus, den [Sohn] des Zebedäus, und dessen Bruder Johannes, auch sie im Boot, die Netze instand setzten. ²⁰ Sogleich rief er sie. Da ließen sie^c ihren Vater Zebedäus im Boot mit den Lohnarbeitern^d und gingen fort, ihm nach.

²¹ Und sie zogen^e in Kapernaum ein. Und sogleich am Sabbat ging er^f in die Synagoge und lehrte. ²² Und sie waren überwältigt^g von seiner Lehre, denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie die Schriftgelehrten.

²³ Da war in ihrer Synagoge gerade ein Mensch mit einem unreinen Geist, und er schrie auf:

²⁴ Was haben wir mit dir zu schaffen^h, Jesu, Nazarener? Bist du gekommen, uns zu verder-

a ingressiver Aor.

b Part. Aor. temporal.

c Part. Aor. temporal.

d *misthōthos*; nur hier und in Joh 10,12.13 belegt; wörtl. »der Entlöhnte«, »Gemietete«, »(um Lohn) Angeheuerte«.

e im Gr. historisches Präs.

f Part. Aor. temporal.

g *ekplēssomai*; siehe Anmerkung zu Mt 7,28.

h wörtl. »Was [ist] uns und dir [gemein]?«, d. h. »Was haben wir miteinander zu tun?«; siehe Mt 8,29.

ben? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes.

²⁵ Da befahl^a ihm Jesus: Verstumme^b und fahre aus von ihm! ²⁶ Der unreine Geist zerrte^c ihn, und er schrie mit lauter Stimme und fuhr von ihm aus. ²⁷ Und sie erschranken alle, sodass sie einander fragten: Was ist das? Eine neue Lehre mit Vollmacht? Er befiehlt sogar den unreinen Geistern, und sie gehorchen ihm. ²⁸ Und sogleich ging die Kunde von ihm aus, überall hin in die ganze Umgegend von Galiläa.

²⁹ Und sogleich gingen sie^d aus der Synagoge und kamen mit Jakobus und Johannes in das Haus des Simon und Andreas. ³⁰ Die Schwiegermutter Simons lag mit Fieber^e da, und sogleich sagten^f sie ihm von ihr. ³¹ Und er trat^g zu ihr, und indem er sie bei der Hand

a od. »herrschte ihn an«.

b *phimoō*; »den Mund [od. »das Maul«] verbinden«; siehe Mk 4,39; Mt 22,12.34; 1Kor 9,9; 1Pt 21,5; von *phimos* [»Maulkorb«]; im NT nicht belegt.

c Part. Aor. modal.

d Part. Aor. temporal.

e wörtl. »fiebernd«.

f im Gr. historisches Präs.

g Part. Aor. temporal.

fasste^a, richtete er sie auf. Und das Fieber verließ sie sogleich, und sie diente ihnen.

³² Als es Abend geworden^b und die Sonne untergegangen war, brachten sie alle, die übel dran waren, und die Besessenen zu ihm, ³³ und die ganze Stadt war vor der Tür versammelt.

³⁴ Und er heilte viele, die durch mancherlei Krankheiten übel dran waren, und er trieb viele Dämonen aus, und er ließ die Dämonen nicht aussprechen, dass sie ihn kannten.^c

³⁵ Und frühmorgens, als es noch völlig Nacht war^d, stand er auf^e und verließ [das Haus]. Und er ging weg an einen einsamen Ort, und dort betete er. ³⁶ Und Simon und die mit ihm waren, eilten ihm nach; ³⁷ und sie fanden ihn und sagten^f zu ihm: Alle suchen dich. ³⁸ Und er sagte^g zu ihnen: Gehen wir anderswohin

a Part. Aor. modal.

b Part. Aor. temporal.

c od. »ließ die Dämonen nicht reden, weil sie ihn kannten«.

d *lian ennychos*; wörtl. »sehr nächtlich«.

e Part. Aor. temporal.

f im Gr. historisches Präs.

g im Gr. historisches Präs.

in die benachbarten Ortschaften, damit ich auch dort verkündige, denn dazu bin ich ausgezogen. ³⁹ Und er ging hin, wobei er in ganz Galiläa in ihren Synagogen verkündigte und die Dämonen austrieb^a.

⁴⁰ Und ein Aussätziger kam^b zu ihm und fiel auf die Knie^c, wobei er ihm [bittend] zuredete^d: Wenn du willst, kannst du mich rein machen. ⁴¹ Und Jesus, im Innersten bewegt^e und die Hand ausstreckend^f, rührte ihn an und sagt zu ihm: Ich will; werde rein! ⁴² Und sogleich wich der Aussatz von ihm, und er wurde rein. ⁴³ Und er redete ihn streng an^g und schickte ihn sogleich fort ⁴⁴ und sagte^h zu ihm: Sieh zu, dass du niemand etwas sagst! Geh vielmehr hin, zeig dich dem Priester und bring für deine Reinigung dar, was Mose

a »verkündigte« und »austrieb« sind Part. Präs. modal.

b im Gr. historisches Präs.

c Part. Präs. modal (historisches Präs.).

d Part. Präs. modal (historisches Präs.); siehe auch Mt 8,5.

e Part. Aor. modal.

f Part. Aor. modal.

g Part. Aor. temporal; wie in 14,5; siehe Mt 9,30.

h im Gr. historisches Präs.

angeordnet hat, für sie zum Zeugnis^a. ⁴⁵ Doch als er gegangen war^b, fing er an, [es] viel zu verkünden und die Sache auszubreiten, sodass er nicht mehr öffentlich in eine Stadt gehen konnte, sondern draußen an einsamen Orten war. Doch sie kamen [und kamen]^c von allen Seiten zu ihm.

2 Als er nach einigen Tagen wieder nach Kapernaum ging^d, hörte man^e, dass er im Haus sei. ² Und es versammelten sich viele, sodass nicht einmal der Platz vor der Tür sie fasste^f, und er redete das Wort zu ihnen. ³ Da kamen^g [welche] zu ihm und bringen^h einen Gelähmten, von vieren getragen. ⁴ Und da sie wegen der Menge [ihn] nicht zu ihm hinbringen konntenⁱ, deckten sie das Dach ab,

a od. »zum Beweis«.

b Part. Aor. temporal.

c Imperfekt.

d Part. Aor. temporal.

e wörtl. »wurde es gehört«.

f d. h. »sie aufnehmen konnte«; *chōreō*; vgl. Mt 19,11; Joh 2,6; 2Kor 7,2.

g im Gr. historisches Präs.

h Part. Präs. modal (historisches Präs.).

i Part. Präs. kausal.

wo er war, und nachdem sie [dort] aufgebrochen hatten^a, ließen^b sie die Bahre, auf der der Gelähmte lag, hinab. ⁵ Als Jesus ihren Glauben sah^c, sagte^d er zum Gelähmten: Kind, deine Sünden sind vergeben. ⁶ Einige von den Schriftgelehrten saßen dort und überlegten in ihren Herzen: ⁷ Wie? So redet der? Er lästert. Wer kann Sünden vergeben außer einem: Gott? ⁸ Weil Jesus in seinem Geist sogleich erkannte^e, dass sie so bei sich dachten, sagte^f er zu ihnen: Was denkt ihr so^g in euren Herzen? ⁹ Was ist leichter, zum Gelähmten zu sagen: Deine Sünden sind vergeben, oder zu sagen: Auf! Nimm deine Bahre und geh umher? ¹⁰ Damit ihr aber wisst, dass der Menschensohn Vollmacht hat, auf der Erde Sün-

a Part. Aor. temporal.

b im Gr. historisches Präs.

c Part. Aor. temporal.

d im Gr. historisches Präs.

e Part. Aor. kausal.

f im Gr. historisches Präs.

g *tauta*; wörtl. »Diese [Dinge]«; ist hier am ehesten als adverbialer Akkusativ aufzufassen, der anaphorisch das *houtōs* [»so«] von V. 7 und 8a aufgreift (siehe BDR § 160,2 und 266,2 samt angeführten Beispielen).

den zu vergeben – sagte^a er zum Gelähmten:

¹¹ Ich sage dir: Auf! Nimm deine Bahre und geh nach Hause^b. ¹² Und er stand auf, und sogleich die Bahre aufnehmend^c, ging er hinaus vor allen, sodass alle außer sich waren und Gott verherrlichten, indem sie sagten^d: Nie haben wir so etwas gesehen!

¹³ Und er ging wieder hinaus an den See, und die ganze Menge kam zu ihm, und er lehrte sie. ¹⁴ Und beim Vorübergehen^e sah er Levi, den [Sohn] des Alphäus, am Zollhaus sitzen, und er sagte^f zu ihm: Folge mir, und er stand auf^g und folgte ihm.

¹⁵ Und es begab sich, dass er in seinem Haus [zu Tisch] lag^h, und viele Zolleinnehmer und Sünder lagen [zu Tisch] mit Jesus und seinen Jüngern. Es waren nämlich viele, und

a im Gr. historisches Präs.

b wörtl. »nach deinem Haus«.

c Part. Aor. modal.

d Part. Präs. modal.

e Part. Präs. temporal.

f im Gr. historisches Präs.

g Part. Aor. temporal.

h »begab« und »lag« sind im Gr. historisches Präs.

sie folgten ihm. ¹⁶ Und die Schriftgelehrten unter den Pharisäern – als sie sahen^a, dass er mit den Sündern und Zolleinnehmern isst – sagten zu seinen Jüngern: Er isst und trinkt mit den Zolleinnehmern und Sündern! ¹⁷ Und als Jesus es hörte^b, sagte^c er zu ihnen: Nicht die Starken benötigen einen Arzt, sondern die übel dran sind. Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder.

¹⁸ Und die Jünger des Johannes und die Pharisäer waren gerade am Fasten^d, und sie kamen und sagten^e zu ihm: Warum fasten die Jünger des Johannes und die Jünger der Pharisäer, deine Jünger aber fasten nicht? ¹⁹ Und Jesus sagte zu ihnen: Können die Gefährten des Bräutigams^f etwa fasten, während der Bräutigam bei ihnen ist? Solange sie den

a Part. Aor. temporal.

b Part. Aor. temporal.

c im Gr. historisches Präs.

d od. »pfl egten zu fasten«; wörtl. »während fastend«, umschrieb. Imperf.

e »kamen« und »sagten« sind im Gr. historisches Präs.

f siehe Mt 9,15.

Bräutigam bei sich haben, können sie nicht fasten. ²⁰ Es werden aber Tage kommen, da ihnen der Bräutigam entrissen wird, und dann, an jenem Tag, werden sie fasten.

²¹ Niemand näht einen Flicken von neuem^a Tuch auf ein altes Kleid, sonst reißt das Eingesetzte von ihm ab, das Neue vom Alten, und der Riss wird ärger. ²² Auch schüttet niemand neuen Wein in alte Schläuche, sonst zerreißt der Wein die Schläuche, und der Wein und die Schläuche verderben. Vielmehr [gehört] neuer Wein in neue Schläuche.

²³ Und es geschah, dass er am Sabbat durch die Kornfelder^b zog, und seine Jünger begannen im Dahingehen Ähren zu raufen.

²⁴ Und die Pharisäer sagten zu ihm: Schau doch! Warum tun sie am Sabbat, was nicht gestattet ist? ²⁵ Da sagte er zu ihnen: Habt ihr nie gelesen, was David tat, als Mangel ihn

a *agnaphos*; wörtl. »ungewalkt«, d. h. nicht vorbehandelt.

b wörtl. »die Saaten«.

befiehl^a, und als er und seine Begleiter^b hungrig wurden^c? ²⁶ Wie er zur Zeit Abjathars, des Hohenpriesters, in das Haus Gottes ging und [dann] die Schaubrote aß (die niemand essen darf außer den Priestern), und auch seinen Begleitern gab? ²⁷ Und er sagte zu ihnen: Der Sabbat ist da um des Menschen willen,^d nicht der Mensch um des Sabbats willen. ²⁸ Somit ist der Menschensohn Herr auch über den Sabbat^e.

3 Und er ging wieder in die Synagoge, und es war dort ein Mensch, der eine verdorrte^f Hand hatte. ² Und sie belauerten ihn, ob er ihn am Sabbat heilen würde, um ihn anklagen zu können. ³ Und er sagte^g zu dem Menschen, der die verdorrte Hand hatte: Steh

a der Aorist von *echō* ist hier am ehesten ingressiv zu deuten, also nicht »haben«, sondern »erhalten«, »bekommen«: »David bekam Mangel«.

b wörtl. »die mit ihm Seienden«; so auch V. 26.

c ingressiver Aor.

d wörtl. »wurde um des Menschen willen«.

e objektiver Genitiv.

f d. h. »lahme« oder »erstarrte«.

g im Gr. historisches Präs.

auf [und tritt] in die Mitte! ⁴ Und er sagte^a zu ihnen: Ist es erlaubt, an den Sabbaten Gutes zu tun oder Böses zu tun, Leben^b zu retten^c oder zu töten? Aber sie schwiegen. ⁵ Und er blickte sie mit Zorn ringsum an, betrübt^d über die Verhärtung ihres Herzens, und sagt zu dem Menschen: Streck die Hand aus! Und er streckte [sie] aus, und seine Hand wurde wiederhergestellt. ⁶ Und die Pharisäer gingen hinaus^e und hielten sogleich mit den Herodianern Rat gegen ihn, wie sie ihn umbringen könnten.

⁷ Und Jesus zog sich mit seinen Jüngern zurück an den See. Und eine große Menge^f aus Galiläa folgte ihm, auch aus Judäa ⁸ und von Jerusalem und von Idumäa und von jenseits des Jordan und die um Tyrus und Sidon, eine große Menge, kamen zu ihm, weil sie

a im Gr. historisches Präs.

b od. »eine Seele«.

c od. »heil zu machen«.

d *sullypeomai*; eig. »verbunden mit Mitleid«; Part. Präs. modal.

e Part. Aor. temporal.

f wörtl. »Fülle«.

hörten^a, wie vieles er tat. ⁹ Und er sagte seinen Jüngern, dass ein kleines Boot^b für ihn bereitliegen solle wegen der Volksmenge, damit sie ihn nicht drängten. ¹⁰ Denn er heilte viele, sodass alle, die Plagen hatten, über ihn herfielen, um ihn zu berühren. ¹¹ Und sooft die unreinen Geister ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder und schrien: Du bist der Sohn Gottes. ¹² Und er befahl ihnen mit Nachdruck^c, ihn nicht offenbar zu machen.

¹³ Und er stieg auf den Berg und rief^d zu sich, die ER wollte. Und sie traten hin zu ihm.

¹⁴ Und er bestimmte^e zwölf, die er auch Apostel nannte, dass sie bei ihm seien, und damit er sie aussende zu verkünden, ¹⁵ und Vollmacht zu haben, die Krankheiten zu heilen und die Dämonen auszutreiben. ¹⁶ Er bestimmte die Zwölf, wobei er Simon den Namen Petrus

a Part. Präs. kausal.

b *plouarion*; wie Joh 6,22.

c wörtl. »viel«.

d »stieg« und »rief« sind im Gr. historisches Präs.

e *poieō*; eig. »machte«; so auch in Heb 3,2.

beilegte; ¹⁷ und Jakobus, den [Sohn] des Zebedäus, samt Johannes, den Bruder des Jakobus, denen er den Namen Boanerges beilegte, das ist Donnersöhne; ¹⁸ und Andreas und Philippus und Bartholomäus und Matthäus und Thomas und Jakobus, den [Sohn] des Alphäus, und Thaddäus, und Simon, den Kananäer, ¹⁹ und Judas Iskariot, der ihn dann auslieferte.

²⁰ Und er kam^a in ein Haus. Und wieder kam^b eine Volksmenge zusammen, sodass sie nicht einmal essen^c konnten. ²¹ Und als seine Angehörigen es hörten^d, gingen sie hinaus, um ihn zu greifen, denn sie sagten: Er ist außer sich. ²² Und die Schriftgelehrten, die von Jerusalem herabgekommen waren, sagten: Er hat den Beelzebub, und: Durch den Obersten der Dämonen treibt er die Dämonen aus. ²³ Da rief Jesus sie herbei^e und er

a im Gr. historisches Präs.

b im Gr. historisches Präs.

c eig. »Brot essen«, wobei Brot stellvertretend steht für alle Speise.

d Part. Aor. temporal.

e Part. Aor. temporal.

redete in Gleichnissen zu ihnen: Wie kann [der] Satan [den] Satan austreiben? ²⁴ Wenn ein Reich gegen sich selbst entzweit wird, kann jenes Reich nicht bestehen. ²⁵ Und wenn ein Haus gegen sich selbst entzweit wird, kann jenes Haus nicht bestehen. ²⁶ Und wenn der Satan gegen sich selbst aufsteht und entzweit wird, kann er nicht bestehen, sondern es ist zu Ende mit ihm.^a ²⁷ Vielmehr: Niemand kann in das Haus des Starken eindringen und seine Gefäße^b rauben, wenn er nicht zuvor den Starken bindet; dann kann er sein Haus ausrauben^c.

²⁸ In Wahrheit sage ich euch: Alle Sünden werden den Menschenkindern vergeben werden, auch alle Lästerungen, so viel sie lästern mögen, ²⁹ wer aber gegen den Heiligen Geist lästert, hat keine Vergebung in Ewigkeit,

a wörtl. »er hat ein Ende«.

b gemeint sind Menschen; siehe Apg 9,15; 2Tim 2,20.21; 1Pet 3,7.

c wörtl. »wird ... ausrauben«; wahrscheinlich modales Futur.

sondern ist ewiger Sünde schuldig – ³⁰ weil sie [wiederholt] sagten: Er hat einen unreinen Geist.

³¹ Da kam^a seine Mutter samt seinen Brüdern. Und [noch] draußen stehend^b, sandten sie zu ihm, um ihn zu rufen.^c ³² Und eine Menge saß um ihn her, und sie sagen zu ihm: Schau! Deine Mutter und deine Brüder draußen suchen dich. ³³ Und er antwortete^d ihnen: Wer ist meine Mutter, und [wer sind] meine Brüder? ³⁴ Und indem er auf die im Kreis um ihn Sitzenden blickte^e, sagte^f er: Seht da meine Mutter und meine Brüder! ³⁵ Denn wer den Willen Gottes tut, der ist mir Bruder und Schwester und Mutter.

4 Und wieder fing er an, am See zu lehren. Und eine große Menge versammelte sich bei ihm, sodass er in ein Boot

a im Gr. historisches Präs.

b Part. Präs. temporal.

c Part. Präs. final.

d im Gr. historisches Präs.

e Part. Aor. modal.

f im Gr. historisches Präs.

EsraBibel (ESB)
Die Heilsbotschaft nach Markus
Logbuch

1. Auflage 2024

ISBN (EBTC): 978-3-96957-232-0
ISBN (CLV): 978-3-86699-859-9 (Artikel-Nr. 256859)

Copyright © 2024
EBTC · Europäisches Bibel Trainings Centrum e. V.
An der Schillingbrücke 4 · 10243 Berlin
www.ebtc.org

Herausgegeben in Koproduktion mit:
CLV · Christliche Literatur-Verbreitung e. V.
Ravensberger Bleiche 6 · 33649 Bielefeld
www.clv.de

Satz & Umschlag: Johannes Heckl, Alexander Benner
Druck und Bindung: ARKA, Cieszyn (Polen)

Übersetzer der ESB: Benedikt Peters
ESB-Textstand: 2024-08



Sollten sich Rechtschreib-, Zeichensetzungs- oder Satzfehler eingeschlichen haben, sind wir für Rückmeldungen dankbar. Nutze dazu bitte diesen QR-Code, den Link ebtc.org/esblmk1 oder die folgende E-Mail-Adresse: fehler@ebtc.org

Dieses Werk ist in allen Bereichen rechtlich geschützt. Die Verwendung ohne vorherige Genehmigung des Verlags ist nicht zulässig.

ISBN (EBTC):



ISBN (CLV):

